



Krummwischer Gemeindeblatt

22 JAHRE
1978 - 2000

Ausgabe 3 Jahrgang 2000

Krummwischer Knochenbruchgilde

(W) Wie in jedem Jahr feierte die Knochenbruchgilde Krummwisch ihr traditionelles Gildefest, diesmal am Samstag, den 17.06. 2000.

Am Donnerstag wurden die Schießstände aufgebaut und die Damen banden die Girlanden zum Schmücken des Dorfes. Anschließend gab es von einigen Mitgliedern gespendete Bratwurst mit Salat zur Stärkung.

Bei den Aufbauarbeiten verletzte sich Ernst Meissner jun. erheblich am Finger und mußte sofort zum Notarzt gebracht werden. Von hier wünschen wir Erni gute Genesung.

Der Gildetag begann um 12 Uhr mit dem Königsumtrunk.

Die Majestäten des Jahres 1999 Hiltraut Meissner und Frank Markmann bewirteten die Mitglieder mit Getränken.

Ernst Meissner sen. als 1. Ältester begrüßte die Anwesenden und erklärte den weiteren Ablauf des Tages. Er wies darauf hin, daß sich die Gilde verstärkt um junge Mitglieder bemühen muß und auch die Führungsposten in jüngere Hände gelegt werden sollten. Wer Interesse und weitere Fragen zur Gilde hat, kann sich bei Ernst Meissner sen. oder Herbert Witt melden.

Ab 13 Uhr marschierte die Gilde

unter Klängen der Feuerwehrkapelle Hamdorf durch Krummwisch. Das Dorf wurde von einigen Bürgern festlich geschmückt, andere waren so in ihrer Arbeit vertieft, daß sie beim Vorbeimarschieren des Umzuges noch nicht einmal die Maurerkelle aus der Hand gelegt haben. Die Anwohner boten an mehreren Stellen meist alkoholische Getränke an, die in nicht unerheblichen Mengen dankend angenommen wurden.

Wie in jedem Jahr kamen bei Jörgi Dunkhase auch die kleinen Marschierer zu ihrem Recht. Es gab Süßigkeiten in großen Mengen und nicht nur die Kinder

griffen wacker zu.

Anschließend eröffneten die Majestäten das Schießen und Fischstechen auf dem Festplatz hinter dem Dörpshuus.

Die Schießstände waren während des Nachmittags gut ausgelastet.

Es war mal wieder Kaiserwetter und dadurch wurde der Umsatz an Kaffee und Kuchen, aber auch von Getränken aller Art erheblich angeheizt.

Das Schießen endete gegen 18 Uhr. Danach wertete der Vorstand die Ergebnisse aus.

Um 20.30 Uhr eröffnete der Vorsitzende Ernst Meissner sen. den Festball. Nach der Preisverteilung gab er die neuen Majestäten bekannt.



König wurde wie im Vorjahr, Frank Markmann und Königin wurde Carmen Eggers.

Es gab wie in jedem Jahr schöne Preise, die mit Liebe und viel Arbeit von den Organisatoren beschafft wurden. Herzlichen Dank dafür.

Dann eröffnete das neue Königspaar mit einem Tanz den Gildeball.

Trotz der Kieler Woche und Veranstaltungen in den Nachbargemeinden war der Besuch des Gildeballs zufriedenstellend, obwohl eine größere Beteiligung wünschenswert gewesen wäre.

Insbesondere unsere Neubürger sollten doch im nächsten Jahr am Gildeball einmal teilnehmen. Jeder kann für nur 10,00 DM im Jahr Mitglied werden.

Zu den Klängen der Kapelle wurde bis in den frühen Morgen getanzt, und manch einer hat dann, vernünftigerweise, sein Auto erst nach einem ausgiebigen Schlaf abgeholt.

(MM) Frühlingsfest im Oskar Pfister Haus.

Am 27. Mai hatten Bewohner und Mitarbeiter des Oskar Pfister Hauses zum Frühlingsfest eingeladen. Es begann wieder mit einer Andacht mit Frau Pastorin Lauer. Diesmal mußte sie wegen schlechten Wetters im Gruppenraum stattfinden. Zahlreiche Besucher hatten sich dazu eingefunden. Für die musikalische Begleitung sorgten Thomas Thiessen, Ulrich Handt und Johannes Wätzel vom Oskar Pfister Haus. Musizieren gehört zum Therapieangebot für die Bewohner.

Richtig „lebendig“ wurde es dann nach dem Mittagessen. Das Wetter überraschte plötzlich mit Sonne. Es kamen mehr Besucher - auch mit Kindern, und es herrschte rundum ein buntes Treiben. Die Kinder belagerten die Hüpfburg oder ließen sich am Schminktisch mal so richtig „verändern“. Portraitmalen wurde angeboten, und die Lose für die Tombola fanden reißenden Absatz. Bei Kaffee und leckeren Torten ließ es sich gemütlich klönen.

Die Ziehung der drei Hauptgewinne war mit Spannung erwartet worden, weil eben alle Losinhaber eine Chance



Von links: H. Witt, C. Eggers, F. Markmann, E. Meissner



Bewohner des OPH beim Musizieren

hatten. Den 1. Preis, eine Stereoanlage, erhielt Sandra Ketelsen, den 2. Preis, eine Kamera, gewann Peter Hirsch, und den 3. Preis, ein Grill, ging an Jan Ketelsen.

Das Fest hat sicher viel Vorbereitungsarbeit gefordert. Ich denke aber, daß die

Besucher, ob Verwandte oder Freunde der Bewohner oder Königsförder und Krummwischer Bürger es mit dem Besuch gedankt haben und daß die Veranstalter mit ihrem Festtag zufrieden waren.



Die „Belagerung“ der Hüpfburg

(JW) Vogelschießen 2000

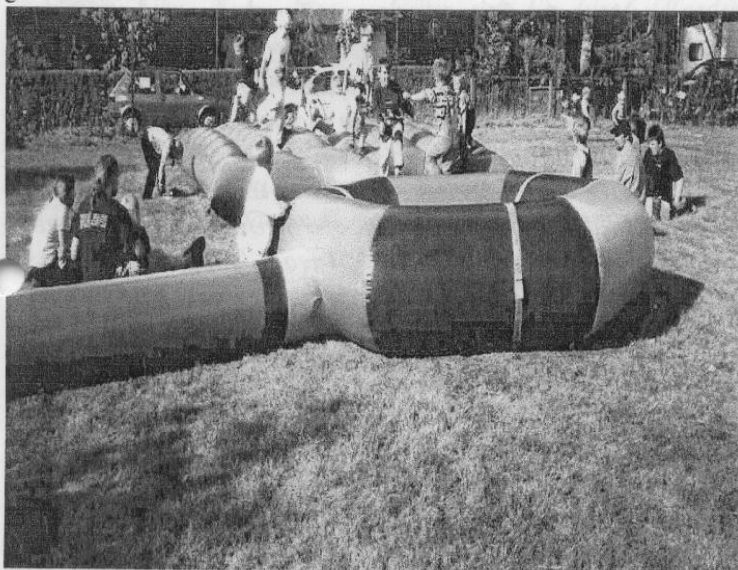
Am 24.06.2000 trafen sich die Kinder der Gemeinde, um beim Vogelschießen den König und die Königin zu ermitteln.

Organisiert wurde das Fest von der Landjugendgruppe Krumm-
wisch u.U. und von den Eltern.

Die Kinder kämpften bei verschiedenen Spielen mit viel Spaß aber auch Ehrgeiz um die besten Plätze. Jeder wollte König oder Königin werden.

Die Eltern konnten bei Kaffee und gespendeten Kuchen das muntere Treiben beobachten. Mit dem Verkauf des Kuchens und des Kaffees wurde ein Teil der Kosten gedeckt.

Die Spiele sollten um 14:00 Uhr beginnen. Genau zu diesem Zeitpunkt setzte Regen ein. Der Wettergott hatte jedoch ein Einsehen und eine halbe Stunde später hörte der Regen auf und die Spiele konnten im Trocknen, teilweise bei Sonnenschein durchgeführt werden.



Fröhliches treiben auf den Luftkissen

Um 17:00 Uhr fand ein Umzug durch das Dorf unter den Klängen einer Marschkapelle statt. Anschließend fand die Proklamation der Könige und Königinnen statt. Sämtliche teilnehmenden Kinder bekamen dann ihre Preise, die im Feuerwehrgerätehaus aufgestellt waren.



Von links oben: Fenja Lemke, Birgit Pöppler, Dennis Müller, Leif Eggers, Vanessa Sütel, Mia Scharfenberg, Theda Schwermer, Kevin Müller, Dominik Krohn, Markus Kulbatzki, Denise Königs,

Ron Froese, es fehlt Dennis Krombey

Könige und Königinnen wurden:

Jahrgang 1985/86/87:

Dennis Müller und Birgit Pöppler.
1988:

Kevin Müller und Denise Königs
1989/90:

Markus Kulbatzki und Fenja
Lemke.

1991:

Sie erhielten als Siegeszeichen eine Schärpe.

Den Kindern hat der Nachmittag viel Spaß gemacht, und wir können froh sein, dass in unserer Gemeinde so viele Kinder sind.

Vor der Preisverteilung hat sich Leif Eggers im Namen der Landjugend über die Beteiligung der Eltern an den Vorbereitungsarbeiten beschwert. Trotz Zusage war die Beteiligung der Eltern am Auf- und Abbau der Spiele sehr gering. Die Arbeit blieb allein bei der Landjugend. Aus diesem Grunde überlegt die LJG, im nächsten Jahr **kein** Vogelschießen zu veranstalten. Die Eltern sollten sich überlegen, ob sie ihren Kindern solch ein Fest vorenthalten wollen. Einen Vor- und Nachmittag Freizeit zu opfern sollte es wohl wert sein. Es wäre schade, wenn dieses traditionelle Kinderfest aus dem Dorfleben verschwinden würde. Dadurch verliert unser Dorf wieder ein Stück Lebensqualität. Es bleibt zu hoffen, dass sich die LJG und die Eltern wieder „zusammenraufen“.

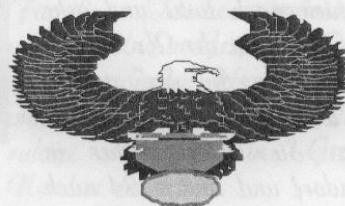
Dennis Krombey und Mia Scharfenberg.

1992/93:

Dominik Krohn und Theda Schwermer.

1994/95:

Ron Froese und Vanessa Sütel,



D o r f a n

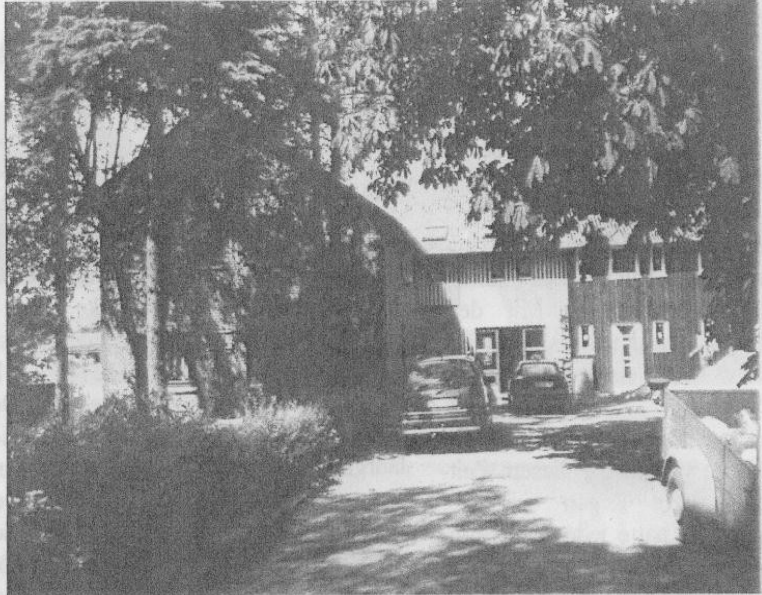
(MM) Für die Berichte über die Häuser in unserer Gemeinde bin ich wieder in Groß Nordsee unterwegs.

Zuerst mache ich einen Abstecher in den Birkenweg. Dort liegt ganz am Ende der Straße ein ehemals landwirtschaftlicher Betrieb. Das Anwesen gehört heute Herrn Manfred Dallmann. Auch hier entstand 1966 gleichzeitig mit dem Betrieb Tasehe durch die Landgesellschaft ein Siedlungsbetrieb. Wilhelm und Elfriede Dallmann erwarben damals den ca. 30 ha großen Hof. Die Gebäude waren vorher nach Plänen der Landgesellschaft gebaut worden. Der Betrieb wurde viele Jahre als gemischter landw. Betrieb mit Milchviehhaltung geführt. Drei Kinder hatte das Ehepaar Dallmann, der Sohn Manfred hat dann den elterlichen Besitz übernommen.

Heute sind die Ländereien verpachtet. Das Wohnhaus ist an den Kinder- u. Jugendhilfe-Verband (KJHV) vermietet. Frau Feldmann betreut dort Jugendliche.

Herr Dallmann hat den Wirtschaftsteil zu Apartments umgebaut. Eines wird er selbst bewohnen und die anderen vermieten.

Vom Birkenweg zurück, wende ich mich nach links und gehe zum Haus mit der Nr. 3, das zur Straße „Am See“ gehört. Hier wohnen Heide und Rainer Jopp. Sie lebten vorher in Bünsdorf und sind 1994 nach



Manfred Dallmann

Groß Nordsee gezogen. Wie man mir sagte, sei das Haus, ein Fertighaus, nach nur dreimonatiger Bauzeit fertig gewesen.

Herr Jopp hat sich als Beamter beurlauben lassen und lebt im vorgezogenen Ruhestand. Frau Jopp ist Hausfrau und Malerin. Zur Familie gehört

noch eine Tochter, die bereits eine eigene Familie hat und in Felde lebt.

Umgeben ist das Haus von einem wahren Blumenmeer. Der Garten scheint ein Hobby seiner Besitzer zu sein.

Im oberen Teil des Hauses hat sich Frau Jopp ein Atelier eingerichtet. Sie bietet dort



Haus von Heide und Rainer Jopp

s i c h t e n



Haus der Familie Cochanski

rei und sagte mir, daß die Blumen im ihrem Garten auch als Motive beim Malen dienen. Mit ihren eigenen Werken hat sie auch schon Ausstellungen veranstaltet. Das Haus mit der Nr. 5 gehört der Familie Cochanski. Horst und Inge Cochanski bauten hier

1995/96 ihr neues Heim. Sie lebten vorher in Rammsee und hatten sich für Groß Nordsee entschieden, weil Herr Dr. Cochanski, ein passionierter Jäger, am Flemhuder See ein Revier pachten konnte. Er durfte leider an allem nicht mehr viel Freude haben, da er schon 1997

starb. Er war Zahnarzt und seine Frau hat in der Praxis mitgearbeitet. Das Ehepaar hat zwei Kinder, die zur Zeit studieren.

Das Haus ist ein Einfamilienhaus. Blicke ich in den Garten, erkenne ich auch hier die Blumenliebhaberin, die sich beim Erzählen heute noch über den Erwerb bestimmter Pflanzen freut.

Als total positiv betrachtet Frau Cochanski ihre Tätigkeit als Tagesmutter. Sie betreut tagsüber einen kleinen Jungen.

Als nächstes komme ich zum Haus von Peter und Waltraut Rebehn. Sie bauten 1994/95 und konnten im Mai 1995 einziehen. Es handelt sich hier um einen dänischen Haustyp und wurde auch von einer dänischen Firma gebaut.

Herr Rebehn ist Beamter beim Landesarbeitsamt, und seine Frau Waltraut ist als Angestellte im Wirtschaftsministerium tätig. Zwei Kinder gehören zur Familie, die bereits ausgezogen sind.

Auch dieses Haus ist von einer gepflegten Gartenanlage umgeben, bei der man von der Terrasse aus einen herrlichen Blick hat und in Ruhe verweilen kann.

Ich möchte noch für diese relativ neuen Häuser hinzufügen, daß die Baugrundstücke von der Familie Jasehe erworben wurden. Und in Gesprächen mit den Bewohnern klang immer wieder die Begeisterung über das ruhige Wohnen in Groß Nordsee durch.



Haus von Peter und Waltraut Rebehn

(JP) Deutsche Vizemeisterschaft im Bowling.

Bei Ihrer 5 Deutschen Meisterschaft errang Birgit Pöppler ihren bisher größten Erfolg. Mit Ihrer Doppelpartnerin, Janina Hetebrück aus Osterörfeld, hat Birgit sich bei den Deutschen Meisterschaften in Dresden die Vizemeisterschaft erkämpft. In einem spannenden Finale mit 16 Doppeln und einem Schnitt von 167,75 in 24 Spielen fehlten am Ende nur ganze 21 Holz für die Meisterschaft. Vor dem 3. Platz hatte man auch nur 18 Holz Vorsprung. Beim anschließendem Einzelwettbewerb konnte Birgit sich für das Finale qualifizieren, und errang am Ende mit 40 Holz Rückstand auf den 3. Platz den 6. Rang (172,56 Schnitt). Janina verpaßte das Finale um 5 Holz und holte sich den für sie guten 13. Platz.

Nach Beendigung der deutschen Meisterschaften wurde Birgit in die deutsche Jugendnationalmannschaft aufgenommen. Für den weiteren sportlichen Erfolg wünschen wir ihr alles Gute.

(MM) Goldene Konfirmation in Bovenau

Seit Jahresbeginn waren die Verantwortlichen mit den Vorbereitungen für die Goldene Konfirmation in Bovenau befaßt. Es galt vor allem, Adressen derer ausfindig zu machen, die schon als Jugendliche von hier weggezogen waren. Siebzig Konfirmanden der Jahrgänge 1948/49/50 hatten sich angemeldet und nahmen am 18. Juni an dem Fest teil. Viele hatten sich sehr lange nicht gesehen, und so wurde dann erzählt und berichtet, viel gelacht und von früher geredet. Frau Pastorin Lauer und der Kirchenvorstand hatten ein umfangreiches Tagesprogramm vorgesehen, und das Wetter spielte auch mit.

Es begann mit einem Gottesdienst, zu dem die Goldenen Konfirmanden in „ihre“ Kirche einzogen, und auch in Gruppen vor den Altar gebeten wurden. Frau Pastorin Lauer sprach in



Birgit und Janina genießen ihren Erfolg in Dresden

ihrer Predigt u.a. über die Konfirmationen in der Nachkriegszeit, wo in vielen Familien das Nötigste zum Leben fehlte. Es sei schwierig gewesen, die Konfirmanden einzukleiden, und Geschenke, wenn überhaupt, seien meist Erbstücke gewesen.

Im Anschluß an den Gottesdienst gab's dann einen Termin für Erinnerungsfotos und für die Presse. Zum Mittagessen waren alle Teilnehmer ins „Uns Huus“ eingeladen. Danach ging's mit Pferde-

kutschen und einem Bus auf die „Fünf- Güter- Tour“. Für uns, die wir hier leben, ist das eine bekannte Sache, aber für die von weither angereisten Gäste, war dieser Teil des Tages ein Wiedersehen mit der alten Heimat. Und ich hatte den Eindruck, daß alle Teilnehmer begeistert und zufrieden waren. Ein gemütliches Kaffeetrinken in „Uns Huus“ beschloß den ereignisreichen Tag.

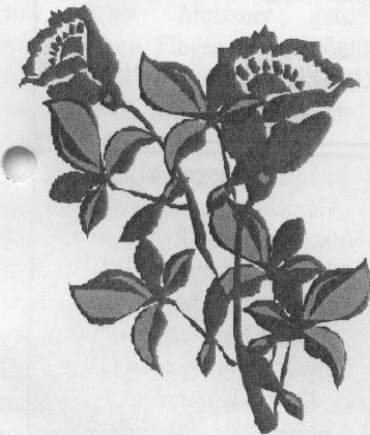


Auf dem Foto sind die Konfirmanden
des Jahrgangs 1948

(JP) Wo die „Jungfer im Grünen“ steht.

In diesem Jahr wird es in Klein Königsförde zum erstenmal die Möglichkeit geben, sich einen bunten Strauß voll Sommerblumen vom Feld selbst zu pflücken. Maike und Karsten Kruse haben auf ihrem Feld in Klein Königsförde eine Idee verwirklicht, die in der Schweiz geboren wurde und in den letzten Jahren auch ihren Weg nach Norddeutschland gefunden hat.

Mit der Aussaat und der Pflanzung von über 2200 Blumen wurde Anfang Mai begonnen. Danach stand als Arbeit das Hacken und Unkraut jäten im Vordergrund, denn chemische Unkrautbekämpfungsmittel werden auf dem Blumenfeld nicht eingesetzt. Neben der „Jungfer im Grünen“ stehen zwanzig weitere Blumensorten wie z.B. Papierköpfchen, Dahlien, Gladiolen, Strandflieder oder Sommerhut für den Blumenliebhaber zur Verfügung. Ab ca. Mitte Juli lädt das bunte Feld zum Schauen und Pflücken ein.

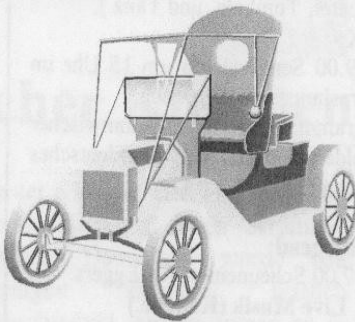


(JP) Auto Orientierungsfahrt des „Fiedelen Sparstrumpf“s

Am 01.07.2000 traf man sich bei Thomas Markmann um das Sparclubfest in Form einer Orientierungsfahrt mit anschl. Grillfest zu feiern.

Um 14:00 Uhr ging das erste Team auf die, von Thomas, Ernie

und Brigitte ausgearbeitete Strecke. Man fuhr über Krummisch, Groß Nordsee, Achterwehr, Quarnbek, Schönwohld, Schierensee, Wrohe, Westensee, durch die Eichenallee nach Bredenbek und zurück zum Ausgangsort. Unterwegs mußten einige Schilder abgelesen oder vermessen werden, sowie Zeichen oder Zahlen von Gebäuden abgeschrieben werden.



Zwischendurch mußte noch ein Zusatzfragebogen gelöst werden. Es waren Fragen über unser Grundgesetz, die Bundespräsidenten, die sieben Weltwunder und einige Fragen aus dem Allgemeinwissen zu lösen. Sieger nach Punkten wurden: Platz 1. Gertrud Pöppler und Jörg Nowald.

Platz 2. Ute und Jens Pöppler.

Platz 3. Hiltraut Meissner und Klaus Quas.

Das anschließende Grillfest dauerte bis in die späte Nacht.

Mutter bekommt kein Geld

Auf der Straße begegnete mir früh Morgens oft ein munterer, fröhlicher Junge. Er trug für einen Bäcker die Brötchen aus. Eines Tages ließ ich mich auf ein Gespräch mit ihm ein. „Mit dem Austragen“, sagte der Knabe mit leuchtenden Augen, „verdiene ich schon ein gutes Stück Geld. Mein Vater, der in einer großen Tischlerei arbeitet, verdient freilich viel mehr.“

„Und was tut deine Mutter

den ganzen Tag?“ fragte ich. „Mutter“, sagte er, „die steht morgens als erste von uns auf und weckt mich, damit ich pünktlich wegkomme. Dann weckt sie meine Geschwister, die zur Schule müssen, und gibt ihnen ihr Frühstück. Sind sie fort, so wird Vaters Tasche zurechtgemacht und sein Frühstück hineingepackt. Inzwischen ist die kleine Luise aufgewacht, die erst zwei Jahre alt ist. Mutter muß sie waschen und anziehen. Dann macht Mutter die Betten, räumt auf und kocht das Mittagessen. Und so geht es den ganzen Tag weiter.“

„Wieviel verdienst du denn?“ fragte ich weiter.

„Na - so ungefähr Zehn Mark.“

„Und der Vater, wieviel bekommt der?“

„Hundert Mark und noch mehr.“

„Und was bekommt die Mutter für ihre Arbeit?“ fragte ich zuletzt.

Da sah mich der Junge groß an und fing an zu lachen. „Die Mutter“, sagte er, „die arbeitet doch nicht für Geld. Die arbeitet doch *nur für uns* den ganzen Tag!“

Wilhelm Raabe (1831-1910)

Rumpsteaks überbacken: (4 Pers.)

4 Rumpsteaks (Je ca. 180-200g) etwas Pflanzenöl, 100g Gouda, frische Petersilie, 100g Creme fraiche, Salz, Pfeffer und Muskatnuss.

Gouda reiben und Petersilie feinhacken. Creme fraiche mit Gouda und Petersilie verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Rumpsteaks in heißem Pflanzenöl auf jeder Seite ca. 3 min. kräftig anbraten, herausnehmen und salzen und pfeffern. Rumpsteaks in eine gefettete Auflaufform legen, mit der Käsemasse bedecken und im vorgeheizten Backofen bei 225°C ca. 10 min. goldgelb überbacken. Dazu schmecken Kartoffelrösti und frischer Salat.

Rufnummer

für die
Arztnotrufzentrale
Rendsburg

(0 43 31)
2 10 70

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

*Wir gratulieren den glücklichen
Eltern und wünschen den
neuen Erdenbürgern viel Glück:*

Fynn-Ole Seidlitz
18.01.2000
Groß Nordsee

Lilli Boß
14.02.2000
Krummwisch

Laura-Catharina Mews
03.06.2000
Groß Nordsee

**Der Bücherbus kommt
am 21. Juli,
08. und 29.
September**

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.35-12.00 Uhr

Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.50-13.10 Uhr

Krummwisch Dörpshuus
von 13.15-13.45 Uhr

Termine

DRK:

31.08.00 DRK-Ausflug ins Rosarium
nach Uetersen. Näheres wird noch be-
kannt gegeben.

DRK:

04.09.00 DRK-Versammlung in der
Gastwirtschaft Krey (19.30 Uhr) in
Bredenbek.

DRK:

23.09.00 DRK-Erntefest um 20.00
Uhr im „Dörpshuus“ Krummwisch.
(Theater, Tombola, und Tanz).

DRK:

24.09.00 Seniorenclub um 15 Uhr im
„Dörpshuus“ Krummwisch.
Programm: Die „Krummwischer
Speeldeel“ führt ein plattdeutsches
Theaterstück auf.

Landjugend:

08.07.00 Scheunenfeier bei Eggers.
Mit Live Musik (Kapelle.)

SG Krummwisch:

19.08.2000 Fußballturnier in Krumm-
wisch am „Dörpshuus“ ab **10.00 Uhr**
Für's leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir gratulieren zur

Silberhochzeit

Erna und Bernd Meckelnburg

13.06.2000

Klein Königsförde

Wir trauern um:

Detlef Linde-Schmoock
Groß Nordsee
im April 2000

Auguste Tabbert
Bovenau
im April 2000

Gertrud Eggers
Krummwisch
im Juni 2000

Wir gratulieren zum Geburtstag

Lucia Daniel
Groß Nordsee 87 Jahre

Johann Keszler
Klein Königsförde 86 Jahre

Anni Lähn
Klein Königsförde 86 Jahre

Hanna Ruppert
Klein Königsförde 77 Jahre

Erna Berndt
Krummwisch 76 Jahre

Gertrud Schmoock
Groß Nordsee 75 Jahre

Irene Wollenberg
Klein Königsförde 75 Jahre

Margarete Soll
Krummwisch 74 Jahre

Hans Berndt
Krummwisch 74 Jahre

Magdalene Keszler
Klein Königsförde 73 Jahre

Hilde Kruse
Klein Königsförde 71 Jahre

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:

Hilde Markmann (HM)

Marlene Möller (MM)

Jens Pöppler (JP)

Hans Joachim Wuttke (JW)

Druck: Kopiercenter

Erdmann, Königsstraße 25

Tel. 04331/26353

24768 Rendsburg

Dieses Mitteilungsblatt erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
15.09.2000**